



Resolution der 32. Horber Schienen-Tage: 'So gehen unsere Bahnen kaputt'

Resolution der 32. Horber Schienen-Tage: "So gehen unsere Bahnen kaputt"

Zum Abschluss der 32. Horber Schienen-Tage haben die über 100 teilnehmenden Referenten und Tagungsteilnehmer die Resolution verfasst. Der Appell ist dramatisch und weist deutlich auf die Defizite und Herausforderungen des Schienenverkehrs der Zukunft hin.
Während der vergangenen 32. Horber Schienen-Tagen von Donnerstag bis Sonntag konnten sich die rund 100 Teilnehmer in zahlreichen Vorträgen namhafter Referenten über die Zukunft der Bahn in einer geänderten Mobilitätswelt informieren und debattieren.
Die Teilnehmer und Referenten haben eine Resolution erarbeitet, die die wesentlichen Herausforderungen und Probleme der Schiene zusammenfasst, damit die Eisenbahn eine Zukunft hat:
- Zugstreichungen drohen
- Geldknappheit und Regulierungswut gefährden bestehenden Schienenverkehr
- Kommunen werden bei Neubauprojekten im Stich gelassen
- Eisenbahn wird beim Thema E-Mobilität ausgesperrt
Zu den Ursachen hierfür gehören: Geldknappheit, Regulierungswut, unfaire Bedingungen, keine Finanzierung neuer Projekte, die Eisenbahn wird beim Thema E-Mobilität (Elektromobilität) ausgesperrt und Lärm.
Die Resolution haben alle 631 Mitglieder des Deutschen Bundestages sowie die Mitglieder des Verkehrsausschusses erhalten, verbunden mit der Bitte sich künftig verstärkt für die mobile Zukunft Deutschlands einzusetzen, damit die Mobilität auf der Schiene in Deutschland nicht auf das Abstellgleis fährt.
Darüber hinaus wird die Resolution auch Verbänden, Wissenschaftlern, den Medien, verkehrspolitisch Interessierten, weiteren politischen Gremien und der Bahnindustrie als Arbeitspapier zur Verfügung gestellt.
Die Horber Schienen-Tage sind die größte umfassende deutschsprachige Tagung zum Schienenverkehr, die allen offen steht, gleich ob sie sich beruflich, in Bürgerinitiativen oder aus persönlichem Interesse mit dem Thema Eisenbahn befassen. Sie wurden unter anderem mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet.
Hinweis für die Presse: Den Volltext der Resolution stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Markus O. Robold
Pressesprecher
Trägerverein Horber Schienen-Tage e.V. (HST)
Postfach 240
83089 Bad Endorf
Telefon 07195-95201-0
Telefax 07195-95201-11

E-Mail markus.robold@realite-media.de
 <http://horber.schiene-tage.de>

Pressekontakt

Horber Schienen-Tage

83089 Bad Endorf

Firmenkontakt

Horber Schienen-Tage

83089 Bad Endorf

Die Horber Schienen-Tage entwickelten sich in dreißig Jahren aus einer lokalen Gesprächsinitiative zur größten deutschsprachigen Fachtagung zum Thema "Schiene", die jedermann offensteht. 1983 trafen sich auf Initiative von Kurt Bielecki am Schienenverkehr Interessierte zur Diskussion. Der Zustand der Deutschen Bundesbahn und ihr Rückzug aus der Fläche gaben Anlaß zur Besorgnis. Seither bieten die Horber Schienen-Tage jedes Jahr Ende November allen Interessierten Gelegenheit zur Fortbildung, Diskussion und für Kontakte zwischen den Teilnehmern aus Industrie, Verbänden, Verkehrsbetrieben, Politik und Wissenschaft. Beruflich oder ehrenamtlich in der Verkehrspolitik oder im Schienenverkehr Tätige können hier auf gleicher Augenhöhe miteinander sprechen. Das Thema "Schiene" betrachten die Horber Schienen-Tage nicht isoliert und als Selbstzweck, sondern als wesentlichen Bestandteil unserer heutigen Gesellschaft. Schienenverkehr und Technik dürfen faszinieren, Reisen soll Spaß machen. Kritische Fragen sind nicht tabu. Erläutert an aktuellen Beispielen werden auch langfristige Entwicklungen der Verkehrspolitik faßbar. Damit konnten wesentliche Weichenstellungen zugunsten der Schiene mit eingeleitet werden. Manche heute selbstverständlichen Errungenschaften wurden erstmals in Horb am Neckar vorgestellt. Die erste Vorstellung des Modells einer Bahncard nach Schweizer Vorbild führte zu einem Aufschrei, heute ist sie selbstverständlich. Dr. Göbertshahn hielt 1990 einen Grundsatzvortrag zum Taktverkehr: "Unsere Bahn wird taktvoll". Was damals kontrovers diskutiert wurde, markierte rückschauend betrachtet den Anfang einer Neuausrichtung des Nahverkehrs auf der Schiene. Fragen der Nachhaltigkeit des Verkehrs standen ebenfalls von Anfang an mit auf der Themenliste. Sehr früh wurde eine Internalisierung externer Kosten bei allen Verkehrsarten gefordert. Bis heute ist diese Problematik ungelöst. Damit sind verschiedene Verkehrsarten in Bezug auf ihre Umweltwirkung nur schwer vergleichbar, der intermodale Wettbewerb bleibt weiterhin verzerrt. Güterverkehr und kombinierter Verkehr, Energieeinsparung oder alternative Treibstoffe, all diese Themen finden sich regelmäßig auf dem Programm. Wegen ihres Engagements für nachhaltigen Verkehr wurden die Horber Schienen-Tage bereits 1988 mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet. Regelmäßig stehen die Horber Schienen-Tage im Dialog mit der Politik. Praktisch von Anfang an waren die Stadt Horb und die örtlichen Abgeordneten in den Dialog eingebunden. Seit mehr als fünfzehn Jahren stellen sich regelmäßig Abgeordnete des deutschen Bundestages, und zwar Mitglieder des Verkehrsausschusses, bei den Horber Schienen-Tagen der Diskussion. Zugleich konnte der Dialog mit der Industrie intensiviert werden, alljährlich ist mindestens eine Sitzung für die Vorstellung neuer Konzepte und aktueller Produkte vorgesehen.